

Zusammenfassung der Eigenschaften eines Biozidprodukts

Produktname: Selontra

Produktart(en): PT14 - Rodentizide

PT14 - Rodentizide

PT14 - Rodentizide

PT14 - Rodentizide

PT14 - Rodentizide

Zulassungsnummer: AT-0023568-0000

R4BP 3-Referenznummer: AT-0023568-0000

Inhaltsverzeichnis

Administrative Informationen	1
1.1. Handelsnamen des Produkts	1
1.2. Zulassungsinhaber	1
1.3. Hersteller der Biozidprodukte	1
1.4. Hersteller des Wirkstoffs/der Wirkstoffe	1
2. Produktzusammensetzung und -formulierung	2
2.1. Informationen zur qualitativen und quantitativen Zusammensetzung des Biozidprodukts	2
2.2. Art der Formulierung	2
3. Gefahren- und Sicherheitshinweise	2
4. Zugelassene Verwendung(en)	2
5. Anweisungen für die Verwendung	13
5.1. Anwendungsbestimmungen	13
5.2. Risikominderungsmaßnahmen	13
5.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt	14
5.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung	14
5.5. Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen	14
6. Sonstige Informationen	15

Administrative Informationen

1.1. Handelsnamen des Produkts

Selontra
Relpexa

1.2. Zulassungsinhaber

Name und Anschrift des Zulassungsinhabers	Name	BASF SE
	Anschrift	Li 556, Speyerer Straße 2 67117 Limburgerhof Deutschland
Zulassungsnummer	AT-0023568-0000	
R4BP 3-Referenznummer	AT-0023568-0000	
Datum der Zulassung	28/04/2020	
Ablauf der Zulassung	27/04/2025	

1.3. Hersteller der Biozidprodukte

Name des Herstellers	BASF Agro B.V. Arnhem (NL) - Freienbach Branch
Anschrift des Herstellers	Huobstrasse 3 8808 Pfäffikon SZ Schweiz
Standort der Produktionsstätten	BASF plc, St. Michael's Industrial Estate WA8 8TJ Widnes, Cheshire Vereinigtes Königreich

1.4. Hersteller des Wirkstoffs/der Wirkstoffe

Wirkstoff	1443 - Cholecalciferol
Name des Herstellers	BASF Agro B.V. Arnhem (NL) - Freienbach Branch
Anschrift des Herstellers	Huobstrasse 3 8808 Pfäffikon SZ Schweiz
Standort der Produktionsstätten	Fermenta Biotech Limited, Village Takoli, P.O. Nagwain District Mandi 175 121 Himachal Pradesh Indien
	Fermenta Biotech Limited, Z-109 B & C, SEZ II, Dahej, Taluka - Vagara District Bharuch 392 130 Gujarat Indien

2. Produktzusammensetzung und -formulierung

2.1. Informationen zur qualitativen und quantitativen Zusammensetzung des Biozidprodukts

Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)
Cholecalciferol		Wirkstoffe	67-97-0	200-673-2	0,077
2-Phenylphenol	2-Phenylphenol	nicht wirksamer Stoff	90-43-7	201-993-5	0,0496

2.2. Art der Formulierung

RB - Köder in Pastenform (gebrauchsfertig)
--

3. Gefahren- und Sicherheitshinweise

Gefahrenhinweise	
Sicherheitshinweise	

4. Zugelassene Verwendung(en)

4.1 Beschreibung der Verwendung

Verwendung 1 - Mäuse - berufsmäßige Verwender - Innenbereich

Art des Produkts	PT14 - Rodentizide
Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung	Nicht relevant für Rodentizide
Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)	wissenschaftlicher Name: <i>Mus musculus</i> Trivialname: Hausmaus, einschließlich Stämme, die gegen antikoagulante Rodentizide resistent sind Entwicklungsstadium: Juvenile und Adulte wissenschaftlicher Name: <i>Apodemus Sylvaticus</i> Trivialname: Waldmaus Entwicklungsstadium: Juvenile und Adulte wissenschaftlicher Name: <i>Microtus arvalis</i> Trivialname: Feldmaus Entwicklungsstadium: Juvenile und Adulte
Anwendungsbereich	Innen- Innenbereich
Anwendungsmethode(n)	Methode: Anwendung als Köder Detaillierte Beschreibung: Gebrauchsfertiger Köder zur Anwendung in manipulationssicheren Köderstationen
Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit	Aufwandmenge: Hausmaus: 20 - 40 g Köder; Waldmaus, Feldmaus: 40 g Köder Verdünnung (%): --- Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung: Menge: Hausmaus: 20 - 40 g Köder (1 oder 2 Ködereinheiten) pro Köderstation Waldmaus, Feldmaus: 40 g Köder (2 Ködereinheiten) pro Köderstation Wenn mehr als eine Köderstation benötigt wird, sollte der Mindestabstand zwischen den Köderstationen 1 - 2 Meter betragen. Häufigkeit: Die Anzahl der Köderstellen an den ermittelten Befallsstellen ist abhängig von der Stärke des Befalls.
Anwenderkategorie(n)	berufsmäßiger Verwender
Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial	3 - 10 kg in PP oder HDPE oder PET oder PE oder LDPE Eimer mit Deckeln und wiederverschließbare Töpfe. 3 - 10 kg in mit PP oder HDPE oder PET oder PE oder LDPE überzogenen wiederverschließbaren Behältern wie Töpfe, Dosen oder Pappkartons sowie verzinnte Metall Dosen. Vorgefüllte PP oder PE oder LDPE Köderboxen umverpackt in 3 - 10 kg wiederverschließbaren PP, PET oder PE Behältern oder in wiederverschließbaren Pappkartons. Jede Ködereinheit wiegt 20 g und ist eingehüllt mit einer perforierten Polyolefinfolie.

4.1.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Der Köder muss möglicherweise nur für 7 Tage platziert werden um den Schädlingsbefall zu bekämpfen, vorausgesetzt, dass am ersten Tag der Behandlung eine für das Ausmaß des Befalls ausreichende Ködermenge platziert wird.
Die Köderstationen 1 bis 2 Tage nach Erstbeköderung kontrollieren und gefressenen Köder ersetzen. Wenn ein Köderpunkt vollständig verbraucht ist, sollte die maximale Menge von 40 g Köder für Mäuse ersetzt werden, um eine bestmögliche Kontrolle in kürzester Zeit zu erreichen. Danach mindestens wöchentlich kontrollieren, um zu überprüfen, ob der Köder angenommen wird und die Köderstationen intakt sind. Bei jeder Kontrolle tote Nagetiere im Anwendungsbereich entfernen und bei Bedarf Köder nachfüllen. Dies soll in der kürzesten Zeit eine optimale Schädlingsbekämpfung sicherstellen. Auslegen der Köder alle 7 Tage fortsetzen bis keine Aufnahme mehr stattfindet. Es ist zu beachten, dass die Verwendung einer nicht ausreichenden Ködermenge während der Behandlung zu suboptimalen Ergebnissen führen kann.
Nach Abschluss der Beköderung nicht angenommene Köder bzw. Köderstationen entfernen.
Alle zusätzlichen einschlägigen Hinweise zur guten Anwendungspraxis befolgen.

Bei Feldmäusen ist die Verwendung auf nicht landwirtschaftlich genutzte Flächen, in Innenräumen oder im Außenbereich um Gebäude beschränkt, und zwar NUR im Falle einer Invasion in der Nähe von Gebäuden (um die Ausbreitung von Krankheiten zu vermeiden). Nicht in offenen Bereichen anwenden.

4.1.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

keine

4.1.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Wenn Köderstationen in der Nähe von Wasserableitungssystemen platziert werden, sicherstellen, dass ein Kontakt des Köders mit dem Wasser verhindert wird.

4.1.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

keine

4.1.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

keine

4.2 Beschreibung der Verwendung

Verwendung 2 - Ratten - berufsmäßige Verwender - Innenbereich

Art des Produkts

PT14 - Rodentizide

Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung

Nicht relevant für Rodentizide

Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)	<p>wissenschaftlicher Name: Rattus rattus Trivialname: Hausratte Entwicklungsstadium: Juvenile und Adulte</p> <p>wissenschaftlicher Name: Rattus norvegicus Trivialname: Wanderratte, einschließlich Stämme, die gegen antikoagulante Rattengiftresistenzen sind Entwicklungsstadium: Juvenile und Adulte</p>
Anwendungsbereich	<p>Innen- Innenbereich</p>
Anwendungsmethode(n)	<p>Methode: Anwendung als Köder Detaillierte Beschreibung: Gebrauchsfertiger Köder zur Anwendung in manipulationssicheren Köderstationen</p>
Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit	<p>Aufwandmenge: Ratten: 100 - 140 g Köder Verdünnung (%): --- Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung: Menge: Ratten: 100 - 140 g (5 - 7 Einheiten) Köder pro Köderstation alle 5 - 10 Meter</p> <p>Häufigkeit: Die Anzahl der Köderstellen an den ermittelten Befallsstellen ist abhängig von der Stärke des Befalls.</p>
Anwenderkategorie(n)	<p>berufsmäßiger Verwender</p>
Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial	<p>3 - 10 kg in PP oder HDPE oder PET oder PE oder LDPE Eimer mit Deckeln und wiederverschließbare Töpfe. 3 - 10 kg in mit PP oder HDPE oder PET oder PE oder LDPE überzogenen wiederverschließbaren Behältern wie Töpfe, Dosen oder Pappkartons sowie verzinnte Metall Dosen. Vorgefüllte PP oder PE oder LDPE Köderboxen umverpackt in 3 - 10 kg wiederverschließbaren PP, PET oder PE Behältern oder in wiederverschließbaren Pappkartons. Jede Ködereinheit wiegt 20 g und ist eingehüllt mit einer perforierten Polyolefinfolie.</p>

4.2.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Der Köder muss möglicherweise nur für 7 Tage platziert werden um den Schädlingsbefall zu bekämpfen, vorausgesetzt, dass am ersten Tag der Behandlung eine für das Ausmaß des Befalls ausreichende Ködermenge platziert wird.

Die Köderstationen 1 bis 2 Tage nach Erstbeköderung kontrollieren und gefressenen Köder ersetzen. Wenn ein Köderpunkt vollständig verbraucht ist, sollte die maximale Menge von 140 g Köder für Ratten ersetzt werden, um eine bestmögliche Kontrolle in kürzester Zeit zu erreichen. Danach mindestens wöchentlich kontrollieren, um zu überprüfen, ob der Köder angenommen wird und die Köderstationen intakt sind. Bei jeder Kontrolle tote Nagetiere im Anwendungsbereich entfernen und bei Bedarf Köder nachfüllen. Dies soll in der kürzesten Zeit eine optimale Schädlingsbekämpfung sicherstellen. Auslegen der Köder alle 7 Tage fortsetzen bis keine Aufnahme mehr stattfindet. Es ist zu beachten, dass die Verwendung einer nicht ausreichenden Ködermenge während der Behandlung zu suboptimalen Ergebnissen führen kann.

Nach Abschluss der Beköderung nicht angenommene Köder bzw. Köderstationen entfernen.

Alle zusätzlichen einschlägigen Hinweise zur guten Anwendungspraxis befolgen.

4.2.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

keine

4.2.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Wenn Köderstationen in der Nähe von Wasserableitungssystemen platziert werden, sicherstellen, dass ein Kontakt des Köders mit dem Wasser verhindert wird.

4.2.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

keine

4.2.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

keine

4.3 Beschreibung der Verwendung

Verwendung 3 - Mäuse und Ratten - berufsmäßige Verwender - Außenbereich um Gebäude

Art des Produkts

PT14 - Rodentizide

Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung

Nicht relevant für Rodentizide

Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)

wissenschaftlicher Name: *Mus musculus*
Trivialname: Hausmaus, einschließlich Stämme, die gegen antikoagulante Rodentizide resistent sind
Entwicklungsstadium: Juvenile und Adulte

wissenschaftlicher Name: *Apodemus sylvaticus*
Trivialname: Waldmaus
Entwicklungsstadium: Juvenile und Adulte

wissenschaftlicher Name: *Microtus arvalis*
Trivialname: Feldmaus
Entwicklungsstadium: Juvenile und Adulte

wissenschaftlicher Name: *Rattus rattus*
Trivialname: Hausratte
Entwicklungsstadium: Juvenile und Adulte

wissenschaftlicher Name: *Rattus norvegicus*
Trivialname: Wanderratte, einschließlich Stämme, die gegen antikoagulante Rodentizide resistent sind
Entwicklungsstadium: Juvenile und Adulte

Anwendungsbereich	Außenbereiche Außenbereich um Gebäude
Anwendungsmethode(n)	Methode: Anwendung als Köder Detaillierte Beschreibung: Gebrauchsfertiger Köder zur Anwendung in manipulationssicheren Köderstationen
Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit	Aufwandmenge: Hausmaus: 20 - 40 g Köder; Waldmaus, Feldmaus: 40 g Köder; Ratten: 100 - 140 g Köder Verdünnung (%): --- Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung: Menge: Hausmaus: 20 - 40 g Köder (1 oder 2 Ködereinheiten) alle 1 - 2 Meter Waldmaus, Feldmaus: 40 g Köder (2 Ködereinheiten) alle 1 - 2 Meter Ratten: 100 - 140 g Köder (5 - 7 Ködereinheiten) alle 5 - 10 Meter Häufigkeit: Die Anzahl der Köderstellen an den ermittelten Befallsstellen ist abhängig von der Stärke des Befalls.
Anwenderkategorie(n)	berufsmäßiger Verwender
Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial	3 - 10 kg in PP oder HDPE oder PET oder PE oder LDPE Eimer mit Deckeln und wiederverschließbare Töpfe. 3 - 10 kg in mit PP oder HDPE oder PET oder PE oder LDPE überzogenen wiederverschließbaren Behältern wie Töpfe, Dosen oder Pappkartons sowie verzinte Metall Dosen. Vorgefüllte PP oder PE oder LDPE Köderboxen umverpackt in 3 - 10 kg wiederverschließbaren PP, PET oder PE Behältern oder in wiederverschließbaren Pappkartons. Jede Ködereinheit wiegt 20 g und ist eingehüllt mit einer perforierten Polyolefinfolie.

4.3.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Der Köder muss möglicherweise nur für 7 Tage platziert werden um den Schädlingsbefall zu bekämpfen, vorausgesetzt, dass am ersten Tag der Behandlung eine für das Ausmaß des Befalls ausreichende Ködermenge platziert wird.

Die Köderstationen 1 bis 2 Tage nach Erstbeköderung kontrollieren und gefressenen Köder ersetzen. Wenn ein Köderpunkt vollständig verbraucht ist, sollte die maximale Menge von 40 g Köder für Mäuse oder 140 g Köder für Ratten ersetzt werden, um eine bestmögliche Kontrolle in kürzester Zeit zu erreichen. Danach mindestens wöchentlich kontrollieren, um zu überprüfen, ob der Köder angenommen wird und die Köderstationen intakt sind. Bei jeder Kontrolle tote Nagetiere im Anwendungsbereich entfernen und bei Bedarf Köder nachfüllen. Dies soll in der kürzesten Zeit eine optimale Schädlingsbekämpfung sicherstellen. Auslegen der Köder alle 7 Tage fortsetzen bis keine Aufnahme mehr stattfindet. Es ist zu beachten, dass die Verwendung einer nicht ausreichenden Ködermenge während der Behandlung zu suboptimalen Ergebnissen führen kann.

Nach Abschluss der Beköderung nicht angenommene Köder bzw. Köderstationen entfernen.

Köder vor Witterung (z. B. Regen, Schnee usw.) schützen. Die Köderstationen in Bereichen platzieren, die nicht überschwemmt werden können.

Köder in einer Köderstation ersetzen, wenn der Köder verschmutzt oder durch Wasser beschädigt ist.

Alle zusätzlichen einschlägigen Hinweise zur guten Anwendungspraxis befolgen.

Bei Feldmäusen ist die Verwendung auf nicht landwirtschaftlich genutzte Flächen, in Innenräumen oder im Außenbereich um Gebäude beschränkt, und zwar NUR im Falle einer Invasion in der Nähe von Gebäuden (um die Ausbreitung von Krankheiten zu vermeiden). Nicht in offenen Bereichen anwenden.

4.3.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Das Produkt nicht direkt in die Erde einbringen (z. B. in Nagetierbaue oder -löcher).

4.3.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Wenn Köderstationen in der Nähe von Wasserableitungssystemen platziert werden, sicherstellen, dass ein Kontakt des Köders mit dem Wasser verhindert wird.

4.3.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

keine

4.3.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

keine

4.4 Beschreibung der Verwendung

Verwendung 4 - Mäuse und Ratten - Konzessionierte Schädlingsbekämpfer - Innenbereich

Art des Produkts	PT14 - Rodentizide
Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung	Nicht relevant für Rodentizide
Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)	wissenschaftlicher Name: Mus musculus Trivialname: Hausmaus, einschließlich Stämme, die gegen antikoagulante Rodentizide resistent sind Entwicklungsstadium: Juvenile und Adulte wissenschaftlicher Name: Apodemus sylvaticus Trivialname: Waldmaus Entwicklungsstadium: Juvenile und Adulte wissenschaftlicher Name: Microtus arvalis Trivialname: Feldmaus Entwicklungsstadium: Juvenile und Adulte wissenschaftlicher Name: Rattus rattus Trivialname: Hausratte Entwicklungsstadium: Juvenile und Adulte wissenschaftlicher Name: Rattus norvegicus Trivialname: Wanderratte, einschließlich Stämme, die gegen antikoagulante Rodentizide resistent sind Entwicklungsstadium: Juvenile und Adulte

Anwendungsbereich	Innen- Innenbereich
Anwendungsmethode(n)	Methode: Anwendung als Köder Detaillierte Beschreibung: Gebrauchsfertiger Köder zur Anwendung in manipulationssicheren Köderstationen oder verdeckt und gleichermaßen zugriffsgeschützt in Bereichen, die für Kinder und Nichtzielorganismen unzugänglich sind
Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit	Aufwandmenge: Hausmaus: 20 - 40 g Köder; Waldmaus, Feldmaus: 40 g Köder; Ratten: 100 - 140 g Köder Verdünnung (%): --- Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung: Menge: Hausmaus: 20 - 40 g Köder (1 oder 2 Ködereinheiten) alle 1 - 2 Meter Waldmaus, Feldmaus: 40 g Köder (2 Ködereinheiten) alle 1 - 2 Meter Ratten: 100 - 140 g Köder (5 - 7 Ködereinheiten) alle 5 - 10 Meter Dieselbe Anwendungsmenge pro Köderstelle ist auch für Köderstellen im Rahmen der Permanentbeköderung zu verwenden. Dennoch sollten Köderpunkte im Rahmen der Permanentbeköderung nur an bevorzugten Eingängen der Nagetiere und Nistplätzen innerhalb oder in der unmittelbaren Umgebung von Gebäuden eingesetzt werden. Häufigkeit: Die Anzahl der Köderstellen an den ermittelten Befallsstellen ist abhängig von der Stärke des Befalls.
Anwenderkategorie(n)	berufsmäßiger Verwender mit Zusatzqualifikation
Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial	3 - 10 kg in PP oder HDPE oder PET oder PE oder LDPE Eimer mit Deckeln und wiederverschließbare Töpfe. 3 - 10 kg in mit PP oder HDPE oder PET oder PE oder LDPE überzogenen wiederverschließbaren Behältern wie Töpfe, Dosen oder Pappkartons sowie verzinte Metall Dosen. Vorgefüllte PP oder PE oder LDPE Köderboxen umverpackt in 3 - 10 kg wiederverschließbaren PP, PET oder PE Behältern oder in wiederverschließbaren Pappkartons. Jede Ködereinheit wiegt 20 g und ist eingehüllt mit einer perforierten Polyolefinfolie.

4.4.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Der Köder muss möglicherweise nur für 7 Tage platziert werden um den Schädlingsbefall zu bekämpfen, vorausgesetzt, dass am ersten Tag der Behandlung eine für das Ausmaß des Befalls ausreichende Ködermenge platziert wird.
Die Köderstationen 1 bis 2 Tage nach Erstbeköderung kontrollieren und gefressenen Köder ersetzen. Wenn ein Köderpunkt vollständig verbraucht ist, sollte die maximale Menge von 40 g Köder für Mäuse oder 140 g Köder für Ratten ersetzt werden, um eine bestmögliche Kontrolle in kürzester Zeit zu erreichen. Danach mindestens wöchentlich kontrollieren, um zu überprüfen, ob der Köder angenommen wird und die Köderstationen intakt sind. Bei jeder Kontrolle tote Nagetiere im Anwendungsbereich entfernen und bei Bedarf Köder nachfüllen. Dies soll in der kürzesten Zeit eine optimale Schädlingsbekämpfung sicherstellen. Auslegen der Köder alle 7 Tage fortsetzen bis keine Aufnahme mehr stattfindet. Es ist zu beachten, dass die Verwendung einer nicht ausreichenden Ködermenge während der Behandlung zu suboptimalen Ergebnissen führen kann.

Nach Abschluss der Beköderung nicht angenommene Köder bzw. Köderstationen entfernen.
 Permanentbeköderung: Es wird empfohlen, die Köderstellen mindestens alle 4 Wochen zu kontrollieren, um die Entstehung einer resistenten Population zu verhindern.
 Alle zusätzlichen einschlägigen Hinweise zur guten Anwendungspraxis befolgen.

Bei Feldmäusen ist die Verwendung auf nicht landwirtschaftlich genutzte Flächen, in Innenräumen oder im Außenbereich um Gebäude beschränkt, und zwar NUR im Falle einer Invasion in der Nähe von Gebäuden (um die Ausbreitung von Krankheiten zu vermeiden). Nicht in offenen Bereichen anwenden.

4.4.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Wenn möglich, vor der Beköderung von der Maßnahme betroffene Personen (z. B. Nutzer des beköderten Bereichs und dessen Umgebung) über die Maßnahmen zur Nagetierbekämpfung informieren.
 Um das Risiko einer sekundären Vergiftung zu senken, gemäß den einschlägigen Hinweisen zur guten Anwendungspraxis, nach toten Nagetieren während der Beköderung in regelmäßigen Abständen suchen und diese entfernen.
 Permanentbeköderung ist streng auf Orte mit einer hohen Gefahr eines wiederkehrenden Nagetierbefalls beschränkt, wenn sich andere Methoden zur Nagetierkontrolle als unzureichend erwiesen haben.
 Die Permanentbeköderung als Strategie ist regelmäßig im Rahmen der integrierten Schädlingsbekämpfung und der Beurteilung der Gefahr eines Wiederbefalls zu prüfen.
 Das Produkt nicht zur Pulsbeköderung verwenden.

4.4.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Wenn Köderpunkte in der Nähe von Wasserableitungssystemen platziert werden, sicherstellen, dass ein Kontakt des Köders mit dem Wasser verhindert wird.

4.4.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

keine

4.4.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

keine

4.5 Beschreibung der Verwendung

Verwendung 5 - Mäuse und Ratten - Konzessionierte Schädlingsbekämpfer - Außenbereich um Gebäude

Art des Produkts	PT14 - Rodentizide
Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung	Nicht relevant für Rodentizide
Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)	wissenschaftlicher Name: <i>Mus musculus</i> Trivialname: Hausmaus, einschließlich Stämme, die gegen antikoagulante Rodentizide resistent sind Entwicklungsstadium: Juvenile und Adulte wissenschaftlicher Name: <i>Apodemus sylvaticus</i> Trivialname: Waldmaus Entwicklungsstadium: Juvenile und Adulte

<p>wissenschaftlicher Name: <i>Microtus arvalis</i> Trivialname: Feldmaus Entwicklungsstadium: Juvenile und Adulte</p> <p>wissenschaftlicher Name: <i>Rattus rattus</i> Trivialname: Hausratte Entwicklungsstadium: Juvenile und Adulte</p> <p>wissenschaftlicher Name: <i>Rattus norvegicus</i> Trivialname: Wanderratte, einschließlich Stämme, die gegen antikoagulante Rattengiftresistenzen sind Entwicklungsstadium: Juvenile und Adulte</p>
--

Anwendungsbereich

<p>Außenbereiche</p> <p>Außenbereich um Gebäude</p>

Anwendungsmethode(n)

<p>Methode: Anwendung als Köder Detaillierte Beschreibung: Gebrauchsfertiger Köder zur Anwendung in manipulationssicheren Köderstationen oder verdeckt und gleichermaßen zugriffsgeschützt in Bereichen, die für Kinder und Nichtzielorganismen unzugänglich sind</p>

Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit

<p>Aufwandmenge: Hausmaus: 20 - 40 g Köder; Waldmaus, Feldmaus: 40 g Köder; Ratten: 100 - 140 g Köder Verdünnung (%): --- Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung:</p> <p>Menge: Hausmaus: 20 - 40 g Köder (1 oder 2 Ködereinheiten) alle 1 - 2 Meter Waldmaus, Feldmaus: 40 g Köder (2 Ködereinheiten) alle 1 - 2 Meter Ratten: 100 - 140 g Köder (5 - 7 Ködereinheiten) alle 5 - 10 Meter Dieselbe Anwendungsmenge pro Köderstelle ist auch für Köderstellen im Rahmen der Permanentbeköderung zu verwenden. Dennoch sollten Köderpunkte im Rahmen der Permanentbeköderung nur an bevorzugten Eingängen der Nagetiere und Nistplätzen innerhalb oder in der unmittelbaren Umgebung von Gebäuden eingesetzt werden.</p> <p>Häufigkeit: Die Anzahl der Köderstellen an den ermittelten Befallsstellen ist abhängig von der Stärke des Befalls.</p>

Anwenderkategorie(n)

<p>berufsmäßiger Verwender mit Zusatzqualifikation</p>
--

Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial

<p>3 - 10 kg in PP oder HDPE oder PET oder PE oder LDPE Eimer mit Deckeln und wiederverschließbare Töpfe. 3 - 10 kg in mit PP oder HDPE oder PET oder PE oder LDPE überzogenen wiederverschließbaren Behältern wie Töpfe, Dosen oder Pappkartons sowie verzinte Metall Dosen. Vorgefüllte PP oder PE oder LDPE Köderboxen umverpackt in 3 - 10 kg wiederverschließbaren PP, PET oder PE Behältern oder in wiederverschließbaren Pappkartons. Jede Ködereinheit wiegt 20 g und ist eingehüllt mit einer perforierten Polyolefinfolie.</p>

4.5.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

4.5.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Der Köder muss möglicherweise nur für 7 Tage platziert werden um den Schädlingsbefall zu bekämpfen, vorausgesetzt, dass am ersten Tag der Behandlung eine für das Ausmaß des Befalls ausreichende Ködermenge platziert wird.
Die Köderstationen 1 bis 2 Tage nach Erstbeköderung kontrollieren und gefressenen Köder ersetzen. Wenn ein Köderpunkt vollständig verbraucht ist, sollte die maximale Menge von 40 g Köder für Mäuse oder 140 g Köder für Ratten ersetzt werden, um eine bestmögliche Kontrolle in kürzester Zeit zu erreichen. Danach mindestens wöchentlich kontrollieren, um zu überprüfen, ob der Köder angenommen wird und die Köderstationen intakt sind. Bei jeder Kontrolle tote Nagetiere im Anwendungsbereich entfernen und bei Bedarf Köder nachfüllen. Dies soll in der kürzesten Zeit eine optimale Schädlingsbekämpfung sicherstellen. Auslegen der Köder alle 7 Tage fortsetzen bis keine Aufnahme mehr stattfindet. Es ist zu beachten, dass die Verwendung einer nicht ausreichenden Ködermenge während der Behandlung zu suboptimalen Ergebnissen führen kann.
Köder vor Witterung schützen.
Die Köder in Bereichen platzieren, die nicht überschwemmt werden können.
Köder ersetzen, wenn der Köder verschmutzt oder durch Wasser beschädigt ist.
Für die Anwendung im Außenbereich müssen die Köderpunkte abgedeckt und an strategischen Stellen platziert werden, um die Exposition von Nichtzielorganismen zu minimieren.
Nach Abschluss der Beköderung nicht angenommene Köder bzw. Köderstationen entfernen.
Permanentbeköderung: Es wird empfohlen, die Köderstellen mindestens alle 4 Wochen zu kontrollieren, um die Entstehung einer resistenten Population zu verhindern.
Alle zusätzlichen einschlägigen Hinweise zur guten Anwendungspraxis befolgen.

Bei Feldmäusen ist die Verwendung auf nicht landwirtschaftlich genutzte Flächen, in Innenräumen oder im Außenbereich um Gebäude beschränkt, und zwar NUR im Falle einer Invasion in der Nähe von Gebäuden (um die Ausbreitung von Krankheiten zu vermeiden). Nicht in offenen Bereichen anwenden.

4.5.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Wenn möglich, vor der Beköderung alle Nutzer des beköderten Bereichs und dessen Umgebung über die Maßnahmen zur Nagetierbekämpfung informieren.
Bei jedem Kontrollbesuch das betroffene Gebiet nach toten Nagern absuchen und diese entsorgen, um Sekundärvergiftungen vorzubeugen.
Das Produkt nicht direkt in die Erde (z. B. in Nagetierbaue oder -löcher) einbringen.
Permanentbeköderung ist streng auf Orte mit einer hohen Gefahr eines wiederkehrenden Nagetierbefalls beschränkt, wenn sich andere Methoden zur Nagetierkontrolle als unzureichend erwiesen haben.
Die Permanentbeköderung als Strategie ist regelmäßig im Rahmen der integrierten Schädlingsbekämpfung und der Beurteilung der Gefahr eines Wiederbefalls zu prüfen.
Das Produkt nicht zur Pulsbeköderung verwenden.

4.5.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Wenn Köderstationen in der Nähe von Wasserableitungssystemen platziert werden, sicherstellen, dass ein Kontakt des Köders mit dem Wasser verhindert wird.

4.5.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

keine

4.5.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

keine

5. Anweisungen für die Verwendung

5.1. Anwendungsbestimmungen

Vor dem Gebrauch alle Produktinformationen sowie alle Informationen, die während des Kaufs übermittelt werden, lesen und befolgen.

Den Köder umgebenden Film nicht entfernen oder öffnen.

Vor der Beköderung die Nagetierart, ihre bevorzugten Aufenthaltsorte und die Befallsursache ermitteln und das Ausmaß des Befalls abschätzen.

Das Produkt sollte in der unmittelbaren Umgebung, in der die Nagetiere zuvor beobachtet wurden, ausgebracht werden (z. B. Nagetierwege, Nistplätze, Fressstellen, Löcher, Baue etc.).

Höhere Köderpunktdichte und die maximale Anzahl von Ködereinheiten, wo Ratten oder Mäuse gesehen wurden, verwenden. Zu niedriges Köderangebot vermeiden.

Die Empfehlungen auf dem Etikett für die Ködermenge pro Köderpunkt und die Häufigkeit der Köderpunkte befolgen. Geringere Häufigkeit an Köderpunkten sowie Ködermenge nur bei leichtem Befall verwenden.

Um die Annahme des Produktes zu verbessern und einen Neubefall zu vermeiden, folgende vorbeugende Maßnahmen ergreifen:

Wenn möglich, Löcher verschließen und Nahrungsquellen und Tränken entfernen.

Den befallenen Bereich zu Beginn der Beköderung nicht aufräumen, da dies die Nagetiere stört und die Köderannahme erschwert.

Wenn möglich, mit den Köderpunkten, eine Barriere zwischen den Lebensräumen der Nager und möglichen Futterstellen errichten.

Für Nagetiere leicht erreichbare Nahrungsquellen (z. B. verschüttetes Getreide oder Lebensmittelabfälle) entfernen.

Das Produkt nur als Teil einer integrierten Schädlingsbekämpfung zusammen mit Hygienemaßnahmen und gegebenenfalls physikalischer Methoden der Schädlingskontrolle verwenden.

Die Köderstationen möglichst am Boden oder an anderen Strukturen befestigen.

Köderstationen deutlich kennzeichnen, um anzuzeigen, dass sie Rodentizide enthalten und nicht berührt werden dürfen (siehe Abschnitt 5.3. für die auf dem Etikett aufzuführenden Informationen).

Wenn das Produkt in öffentlich zugänglichen Bereichen verwendet wird, die beköderten Bereiche während der Beköderung kennzeichnen und in der Nähe der Köderstationen muss ein Hinweis angebracht werden, auf dem das Risiko einer primären oder sekundären Vergiftung durch das Rodentizid erklärt wird und Erste-Hilfe-Maßnahmen im Falle einer Vergiftung beschrieben sind.

Wenn die Beschaffenheit der Köder dies zulässt, die Köder in der Köderstation sichern, dass ein Verschleppen durch Nagetiere nicht möglich ist.

Köderstationen unzugänglich für Kinder, Vögel, Haustiere, Nutztiere und Nichtzielorganismen platzieren.

Der Kontakt des Produktes mit Lebensmitteln, Getränken und Futtermitteln sowie mit Küchengerätschaften und Zubereitungsflächen ist auszuschließen.

Bei Gebrauch des Produktes nicht essen, trinken oder rauchen. Nach dem Gebrauch des Produktes Hände und Hautstellen, die dem Produkt direkt ausgesetzt waren, waschen.

Bei einer im Verhältnis zu der abgeschätzten Befallsstärke geringen Köderannahme, ist die Änderung des Ortes der Auslegung oder die Formulierung des Köders zu prüfen.

Werden Köder nach 35 Tagen immer noch unvermindert stark angenommen, ohne dass die Aktivität der Nagetiere abnimmt, muss die wahrscheinliche Ursache hierfür ermittelt werden. Wenn andere Einflussfaktoren ausgeschlossen wurden, sollten Sie die Verwendung eines Rodentizids mit einer anderen Wirkungsweise in Betracht ziehen. Zudem sind alternative Bekämpfungsmaßnahmen wie z. B. Fallen zu berücksichtigen.

Nach Abschluss der Beköderung alle Köder und Köderreste bzw. Köderstationen entfernen, um Primärvergiftungen vorzubeugen.

Für konzessionierte Schädlingsbekämpfer gilt:
Bei Permanentbeköderung geringere Häufigkeit an Köderpunkten anwenden.

5.2. Risikominderungsmaßnahmen

Aus den Produktinformationen (d. h. Etikett und/oder Gebrauchsanweisung) muss klar hervorgehen, dass das Produkt nur an berufsmäßige Verwender und konzessionierte Schädlingsbekämpfer abgegeben werden darf.
Wenn möglich, vor der Beköderung alle Nutzer des beköderten Bereichs über die Maßnahmen zur Nagetierbekämpfung informieren.
Bei jedem Kontrollbesuch das betroffene Gebiet nach toten Nagetieren absuchen und diese entfernen (Problemstoffsammelstelle oder befugter Sammler für gefährliche Abfälle, siehe Abschnitt 5.4.), um Sekundärvergiftungen vorzubeugen.
Das Produkt nicht zur Pulsbeköderung verwenden.

Für berufsmäßige Verwender gilt:

Um das Risiko einer sekundären Vergiftung zu senken, während der Beköderung in regelmäßigen Abständen (mindestens wöchentlich) nach toten Nagetieren im Anwendungsbereich suchen und diese entfernen.
Das Produkt nicht länger als 35 Tage ohne Überprüfung der Befallssituation und der Wirksamkeit der Beköderung verwenden.
Das Produkt darf ausschließlich in manipulationssicheren Köderstationen ausgebracht werden.
Köderstationen deutlich kennzeichnen, um anzuzeigen, dass sie Rodentizide enthalten und nicht berührt werden dürfen (siehe Abschnitt 5.3. für die auf dem Etikett aufzuführenden Informationen).
Die Verwendung dieses Produkts sollte einen Befall mit Nagetieren innerhalb von 35 Tagen beseitigen.
Die Produktinformationen (d. h. Etikett und/oder Gebrauchsanweisung) sollten deutlich machen, dass wenn am Ende der Behandlung kein Nachlassen der Nagetieraktivität erkennbar ist, ein konzessionierter Schädlingsbekämpfer hinzugezogen oder der Produktlieferant kontaktiert werden sollte.
Zwischen den Anwendungen Köderstationen nicht mit Wasser reinigen.
Das Produkt nicht als permanenten Köder (befallsunabhängige Dauerbeköderung) zur Vorbeugung von Nagetierbefällen oder zur Überwachung von Nagetieraktivität verwenden.

Für konzessionierte Schädlingsbekämpfer gilt:

Das Produkt nicht länger als 35 Tage ohne Überprüfung der Befallssituation und der Wirksamkeit der Beköderung verwenden (Ausnahme: Permanentbeköderung).
Zwischen den Anwendungen Köderstationen bzw. Utensilien, die zur Abdeckung und den Schutz der Köderstellen verwendet werden, nicht mit Wasser reinigen.

5.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Cholecalciferol verursacht Hyperkalzämie in toxischen Dosen. Symptomatisch behandeln. Die Behandlung würde eine reduzierte Kalziumzufuhr (auch über die Nahrung), eine hohe Salz- und Flüssigkeitsaufnahme und die Vermeidung von Sonneneinstrahlung umfassen. Die Überwachung des Serumkalziumspiegels kann die Behandlung unterstützen. Cortison wurde in einigen Fällen erfolgreich eingesetzt.

Erste Hilfe-Maßnahmen:

Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

Im Falle von:

Exposition über die Atemwege: Bei Unwohlsein, ärztlichen Rat einholen

Exposition der Haut: Bei Unwohlsein, ärztlichen Rat einholen.

Exposition der Augen: Wenn Symptome auftreten, die Augen mit Wasser ausspülen. Wenn möglich Kontaktlinsen entfernen. Vergiftungsinformationszentrale oder Arzt anrufen.

Orale Exposition: Mund ausspülen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen. Bei Verzehr durch ein Haustier einen Tierarzt aufsuchen.

Köderstationen müssen mit den folgenden Informationen gekennzeichnet werden: „Nicht bewegen oder öffnen“; „Enthält ein Rodentizid (Ratten- bzw. Mäusegift)“; „Bezeichnung des Produkts“; „Wirkstoff(e)“ und „Bei einem Zwischenfall die Vergiftungsinformationszentrale anrufen“.

Vergiftungsinformationszentrale: Tel: +43 1 406 43 43

Gefährlich für Wildtiere.

5.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Das Präparat ist ein Rodentizid und kann bei Einnahme zum Tod führen; daher muss bei der Entsorgung darauf geachtet werden, keine Nichtzielorganismen in Gefahr zu bringen.

Produktreste, Verpackungsbehälter, tote Nagetiere und alle nach Abschluss der Bekämpfung nicht angenommenen Köder bei Problemstoffsammelstellen oder einem befugten Sammler für gefährliche Abfälle entsorgen. Hautkontakt vermeiden, wenn Köderreste entsorgt werden.

Die Abfallschlüsselnummer ist anzugeben. Zum Zeitpunkt der Bescheiderstellung lautet sie gemäß ÖNORM S 2100: 53103g, Altbestände von Pflanzenbehandlungs- und Schädlingsbekämpfungsmitteln.

5.5. Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

An einem trockenen, kühlen und gut belüfteten Ort aufbewahren. Die Verpackung verschlossen halten und nicht direkter Sonneneinstrahlung aussetzen.
Getrennte Lagerung von Nahrungs- und Futtermitteln und Produkten, die einen Geruch aufweisen können.
Produkt unzugänglich für Kinder, Vögel, Haustiere und Nutztiere aufbewahren.
Die Lagerstabilität des Produktes beträgt 5 Jahre.

6. Sonstige Informationen

Der Tod des Nagetiers tritt 2 bis 5 Tage nach der Aufnahme einer letalen Dosis ein.
Nagetiere können Krankheiten übertragen. Tote Nagetiere nicht mit bloßen Händen berühren. Bei der Entsorgung Handschuhe oder Werkzeuge (z. B. Zangen) verwenden.
Dieses Produkt enthält einen Bitter- und einen Farbstoff.
Wirkstoffgehalt: 0,077 % (w/w) technisch; 0,075 % (w/w) rein